

Das Blut der Mana-i

Der König von Kalaß

Von Elnaro

Prolog:

„Ich bin zurück? Wie kann das sein? Ich wollte doch um jeden Preis verhindern hierher zurückzukehren. Anscheinend liegt es nicht in meiner Macht daran etwas zu ändern. Wer oder was bin ich jetzt eigentlich? Bin ich ...ein Säugling? Wer ist dieses alte Weib? Sie kann nicht meine Mutter sein, denn dazu ist sie viel zu alt. Sie sieht sehr krank aus. Ob sie mich erweckt hat? Ich glaube sie ist eine Mana-i, so wie ich, doch trotzdem ist sie anders. Ich könnte ihr helfen, wenn ich wollte. Ob sie das weiß? Ob sie mich vielleicht deshalb erweckt hat? Was ist nur aus meinem Volk geworden?

...

Ich, Torani-Colian, Sohn des Fuathel, wurde also gegen meinen Willen wiedergeboren. Ich verfluche dieses alte Weib für ihren Egoismus. Ihr werde ich nicht helfen. Nein. Ich werde von vorn beginnen. Ich will meine alte Existenz vergessen, sie auslöschen und ein neues Leben leben. Nur so kann ich diese grausame Welt noch einmal ertragen.“

Die alte Frau nimmt das Kind wieder vom Altar und verlässt das Hügelgrab. Sie ist sicher, dass es funktioniert hat, denn die Haar- und Augenfarbe des Kindes haben sich verändert. Direkt nach dem Ritual schaute es sie mit seinen kalten nun tiefblauen Augen an, die kurz violett aufflackerten, ganz so als ob es verstanden hätte was sie getan hat und es ihr nie verzeihen würde. Ihr lief ein kalter Schauer den Rücken hinunter und sie zweifelte schon das Richtige getan zu haben, doch jetzt sieht es wie ein ganz normales, hübsches Baby aus. Sie lächelt es sanft an und es lacht freudestrahlend zurück. Sie ist erleichtert. Wahrscheinlich hatte sie sich diesen kalten ersten Blick nur eingebildet. Das redet sie sich jedenfalls ein.

Es ist ein wunderschöner, warmer Sommertag. Auf der Wiese wachsen Wildblumen, welche die Bienen und Hummeln laut summend umschwirren und Blütenstaub von Blume zu Blume verteilen, so wie es ihnen ihre Instinkte gebieten. Die alte Frau ist Amrea Manaj. Sie trägt ein blaues Kleid aus Seide und ein Kopftuch, um zu verbergen, dass sie nur noch wenige Haare hat. Eigentlich ist sie gar nicht nur alt, sie ist steinalt, doch das ist etwas, das diese dummen einfachen Menschen nicht wissen. Tatsächlich wandelt sie schon über dreihundert Jahre auf dieser Erde...